

Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
Robert-Schuhmann-Platz 1
53175 Bonn

Abdruck an Kanzleramt

Resolution "Alternative Ostvariante A 39" der Bürgermeister und Ortsvorsteher und Bürger der direkt betroffenen Gemeinden und Ortschaften an den BMVBS

Im April 2007 präsentierte die Planungsbehörde die überarbeitete Vorzugsvariante (VV) mit dem Tenor „die Vorzugsvariante bleibt die Vorzugsvariante“. Von der Landesbehörde für Straßenbau wurden daher auch erst gar keine neuen Planskizzen herausgegeben. Hinzu kam, dass auch die Planung für die sogenannte Querspange (B190n) unverändert bleiben sollte.

Vorab hatte man bereits über die Presse verkünden lassen, welche fünf Abfahrten für die Osttrasse (VV) im Norden vorgesehen seien. Nämlich Altenmedingen, Bad Bevensen, Uelzen-Nord, Uelzen-Ost und Bad Bodenteich.

Eine wirkliche Berücksichtigung der über 7000 Bürgereingaben zur Linienbestimmung hat nicht stattgefunden.

Nach den uns vorliegenden aktuellen Erkenntnissen, die u. W. auch Ihnen bekannt sind, gibt es eine Alternative für den Linienverlauf, ca. 10 km weiter östlich zur VV, die uns wesentlich mehr zusagt. Da sie vom Gesamtkonzept her plausibler sowie effizienter erscheint, die aus dem Umland kommenden Verkehre optimaler aufnimmt und sich wesentlich besser in die Landschaft integriert. U. E. wird daher die alternative Ostvariante in der Bevölkerung eine wesentlich höhere Akzeptanz finden.

Wir bestehen auf die Untertunnelung von Adendorf, da es zu vertretbaren Mehrkosten führt, die aber durch ein Bauen in freier Lage durch weniger dicht besiedeltes Gelände nahezu vollständig kompensiert werden. So kann die alternative Ostvariante allgemein verträglich an die bereits bis Bardowick vorhandene Autobahn (ehem. A250) angeschlossen werden.

Wir ersuchen Sie daher dringendst die Planungen zur aktuellen VV zu stoppen, um die Verschwendung weiterer Ressourcen, für eine Variante die in der Bevölkerung keinen Rückhalt findet, zu verhindern.

Auch wenn dem Land Niedersachsen hier Planungsmittel in Höhe von Zig. - Mill. Euro verloren gehen mögen, der Schaden für Mensch und Natur plus verlorener Investitionen für verkehrsberuhigende Maßnahmen in den Ortschaften, würde sich bei Realisierung der VV auf ein Vielfaches davon belaufen, da die VV zu sehr durch dicht besiedelte Räume und hochwertiger Naturlandschaften verläuft.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschriften der Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Anlagen: Unterschriftensammlungen